

„Wir machen Erlebniskunst für ein breites Publikum“

OLIVER FORSTER, Inhaber und geschäftsführender Gesellschafter COFO Entertainment GmbH & Co. KG, im großen **magaScene**-Interview

Braucht es Originale, um Menschen für Kunst zu begeistern? Zieht man die Besucherzahlen immersiver Ausstellungen zu Rate, lautet die Antwort eindeutig „Nein“. Die mit viel digitaler Technik kreierte Bildwelten scheinen beim Publikum einen Nerv zu treffen. Das Eintauchen, nichts anderes bedeutet das Wort immersiv, gelingt auch ohne Vorwissen über den Künstler oder das Studium seiner Werke. Diesem Sinnesrausch können sich seit dem 12. November auch die Besucher der Ausstellung „Van Gogh - The Immersive Experience“ hingeben. Die Alte Druckerei auf dem Betriebsgelände der Madsack Mediengruppe in Bemerode hat sich dabei als wandlungsfähige Eventlocation etabliert, erst vor kurzem waren die „Körperwelten“ dort zu Gast.

Der Veranstalter bürgt für Qualität, landete COFO Entertainment 2023/2024 mit der Ausstellung „The Mystery of Banksy – A Genius Mind“ doch einen Volltreffer im sanierungsbedürftigen Hof in der Altstadt. Jens Bielke sprach mit COFO-Geschäftsführer Oliver Forster. Das ganze Interview steht in der Dezember-Ausgabe der magaScene.

magaScene: Herr Forster, die Museumsdirektoren betonen gerne „Das Original gibt's nur bei uns!“. Was entgegen Sie ihnen?

Ja, wir zeigen keine Originale, eine Daseinsberechtigung haben wir aber trotzdem! Wir wollen die Menschen spielerisch an die Welt der Kunst heranführen, ver-

stehen uns als Türöffner, auch für die Kunstmuseen, die ja oft über sinkendes Publikumsinteresse klagen. Warum sollte sich ein Besucher unserer Van Gogh-Ausstellung anschließend nicht auch die Originale in den Museen anschauen? Wir können alle voneinander profitieren.

magaScene: Wie lange hat der Aufbau der Ausstellung in der Alten Druckerei gedauert?

Zwölf Tage, an denen viel Technik verbaut wurde: Beamer, 360-Grad-Projektionen, Bildschirme, Scheinwerfer, Lautsprecher. Das Kernstück auf dem Betriebsgelände der Madsack Mediengruppe in Bemerode hat sich dabei als wandlungsfähige Eventlocation etabliert, erst vor kurzem waren die „Körperwelten“ dort zu Gast.

magaScene: Wie sieht es mit dem Thema Urheberrecht aus?

Werke von Künstlern, die seit mehr als 70 Jahren tot sind, gelten in Deutschland als gemeinfrei und dürfen lizenzfrei gezeigt werden. Das ist auch der Grund, warum es aktuell eine Fülle an immersiven Ausstellungen gibt. Jeder möchte ein Stück vom Kuchen abhaben, der Besucher kann kaum unterscheiden, welcher Produzent hinter welchem Angebot steht. Das ist das Problem bei lizenzfreien Themen. Letzten Endes kann es jeder machen, man muss niemanden um Erlaubnis fragen.

magaScene: Wieviel Vorwissen muss ein Besucher mitbringen, der noch bis zum 1. März in van Goghs Bildwelten eintauchen möchte?



Das Schöne an diesen Ausstellungsformaten ist, dass man kein Kunstkenner oder Historiker sein muss, um sie zu genießen. Einfach herkommen, sich fallen lassen und ganz individuell entscheiden, wie tief man in die Materie einsteigen möchte. Selbstverständlich erzählen wir alles Wissenswerte über van Gogh. Der Ausstellungsrundgang startet mit seiner Biografie, ein Raum zeigt gedruckte Repliken von seinen berühmtesten Werken, aber auch die teuersten Gemälde, die später, weit nach seinem Tod versteigert wurden. Das Herzstück in der Mitte der Ausstellung ist der immersive Raum. Die Projektion dort läuft in Dauerschleife und dauert 35 Minuten. Ich empfehle, während des Aufenthalts dort den Platz häufiger zu wechseln, die veränderte Perspektive

verändert auch das Erlebnis des Eintauchens.

magaScene: Wie viele Werke werden in diesen 35 Minuten insgesamt gezeigt?

Über 300, darunter auch die bekanntesten wie „Sonnenblumen“, „Das Nachtcafé“, „Sternennacht“, „Die Kartoffeleser“ und „Schlafzimmer in Arles“. Alle sind in eine vom Erzähler gesprochene Geschichte eingebettet. Van Gogh erzählt hier quasi selbst aus seinem Leben und von seinen Arbeiten. Nach diesem Erlebnis kommt der Bereich „Sketching Post“. Dort können Kinder und Erwachsene zu Stiften greifen und Vorlagen ausmalen, die dann an die Wand projiziert werden. Oder man kann sie sich mit nach Hause nehmen. Der Ausstellungsrundgang endet mit

„Das Schöne an immersiven Ausstellungsformaten ist, dass man kein Kunstkenner oder Historiker sein muss, um sie zu genießen.“

Foto: Clemens Niehaus

cher an allen Repliken und Texttafeln vorbeiläuft, und sofort den immersiven Raum ansteuert. Besonders die Jüngeren kann man über dieses Erlebnis auf eine ganz andere Art an künstlerische Themen heranführen.

Die Ausstellung ist geöffnet: **Di., Mi, So. und feiertags 10 bis 18 Uhr; Do., Fr., Sa. 10 bis 20 Uhr.** Mehr Infos und Tickets unter www.van-gogh-experience.com

magaScene: Der britische Kunstkritiker Jonathan Jones bemängelt, dass ohne echte Kunst immersive Ausstellungen im „leidenschaftlosen Mülleimer des Vergessens“ landen würden. Gibt es diesbezüglich Widerspruch von Ihnen?

Das Gegenteil ist der Fall. Unsere Ausstellungen bleiben mit ihren spektakulären Bildwelten den Menschen im Gedächtnis. Man mag mich gerne einen Kunstbaunauten nennen, aber mit den klassischen Ausstellungsformaten in Museen kann ich wenig anfangen. Eine Ausstellung muss für Leute wie mich gemacht sein, und sie sollte Berührungspunkte nehmen. Das beginnt schon mit der Örtlichkeit. Wir bespielen hier eine ehemalige Druckerei, 2023/2024 waren wir mit der Banksy-Schau im ehemaligen Kaufhof in der Altstadt zu Gast. Wir machen Erlebniskunst für ein breites Publikum. Und es stört mich auch nicht, wenn ein Besu-



Stadtmagazin für Hannover **magaScene**

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Ausgelegten in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.

Ist Ihr Teppich beschädigt? Oder nicht ganz sauber?

Achtung: Vorerst letzte Aktion des Jahres.

Damit es in der aktuellen Jahreszeit gemütlich wird in den eigenen vier Wänden sollten auch die Teppiche ein schönes Bild abgeben. Beim Teppichhaus Schulz sorgen Teppichmeisterwäscher und -knüpfer aus namhaften Manufakturen für Sauberkeit.

„Denn die traditionelle persische Wäsche ist eine Kunst für sich“, sagt Robert Weiß, der als Experte für die Kunden zur Verfügung steht. Das Teppichunternehmen hat sich speziell auf Wäsche und Reparatur von hochwertigen und antiken Teppichen spezialisiert. „Zum Werterhalt eines Teppichs ist eine fachgerechte Wäsche im Abstand von etwa fünf bis sieben Jahren notwendig, denn Schmutz, Staub, Milben und mikrobiologische Belastungen schaden nicht nur dem guten Stück, sondern auch der Gesundheit“, sagt Robert Weiß.

Damit die Teppiche nach der Wäsche in neuem Glanz erstrahlen, empfiehlt der Geschäftsführer die sogenannte „Rückfettung“. Die Wolle

hatte zwar einen natürlichen Fettgehalt, der gegen Schmutz resistent macht, die Faser elastisch hält und für brillante Farben sorgt. „Aber durch Temperaturschwankungen und Sonneneinstrahlung wird das Fett mit der Zeit trocken. Die Wolle wird stumpf und fängt an zu brechen“, so der Experte. Deshalb werden die Teppiche zunächst geklopft, damit scharfkantige Teilchen herausfallen. Anschließend wäscht man die Teppiche gründlich

per Hand und einer speziellen Bürste. Danach tragen die Profis Lanolin auf – ähnlich wie bei einer Haarkur. Entsprechend wird das Mittel wieder herausgespült.



Auch die Rückseite des Teppichs wird gewaschen. „Bei den meisten Anbietern ist das nicht üblich“, sagt Robert Weiß. Zu guter Letzt kommt das edle Knüpfwerk in eine Trockenkammer bei 45 Grad. „Höhere Temperaturen dürfen nicht sein, sonst verlaufen die Farben“. Nach dem Trocknen wird der Teppich gebügelt und gekämmt. „Der Flor muss ja wieder eine Richtung haben“, sagt der Experte. Damit das kostbare Stück nach der Reinigung wieder aussieht wie neu, wird es auf Flecken untersucht. Auch Reparaturen jeglicher Art an Teppichen werden fachgerecht durchgeführt. Ein kostenfreier Hol- und Bringdienst im Umkreis von 200 Kilometern gehört dabei selbstverständlich zum Rundumservice – natürlich geschützt und kontaktlos.

Kunden können auch Teppiche kaufen. Das Angebot reicht von edlen klassischen bis zu Designer-Teppichen. Jetzt anrufen und Termin sichern!

**Kontakt: Teppichhaus Schulz
Reinigung – Reparatur – Verkauf
Kampsriede 6 A – 30659 Hannover
Tel. 0511 / 99 99 84 25 oder 0178 / 466 88 78
Termin nach telefonischer Vereinbarung**

Kampsriede 6 A · 30659 Hannover · Termin nach Vereinbarung

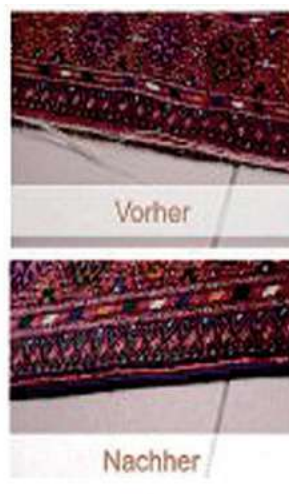
TEPPICHHAUS SCHULZ

• Reinigung • Reparatur • Verkauf

3 Teppiche waschen und nur 2 bezahlen!

kostenloser Hol- & Bringservice im Umkreis von 200 Kilometer

Aktion ist gültig bis zum 17.05.2025



Wäsche ab 8,90 € pro m²

- Handwäsche nach persischer Methode
- Entfernung von Flecken und Verfärbungen
- Seidenglanzwäsche
- Rückfettungs-Imprägnierung
- Schonende Biowäsche
- Motten- und Milbenbeseitigung
- Fransen werden erneuert
- Kantenreparatur
- Wir schmälern und kürzen Ihren Teppich
- Teppich Restauration jeglicher Art

35 % RABATT auf alle Reparaturen

7 % Rentnerrabatt

0511 / 99 99 84 25 oder 0178 / 466 88 78

Inh. R.Weiß